

Zertifikat Gender Studies der Universität Koblenz
(<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies>)

**Kommentiertes Verzeichnis zu den
Lehrveranstaltungen des
Zertifikats Gender Studies**

Wintersemester 2024/25

(Stand: 21.10.24)

Inhalt

Aufbau des Zertifikatsprogramms.....	2
Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2024/25	3
Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen	4
Einführungslehrveranstaltung in die Gender Studies	4
Frei zu wählende Lehrveranstaltungen	9

Aufbau des Zertifikatsprogramms

Am Zertifikatsprogramm können alle eingeschriebenen Bachelor- und Masterstudierenden der gesamten vier Fachbereiche am Campus Koblenz teilnehmen. Das Zertifikat wird durch die Belegung von vier Lehrveranstaltungen zu jeweils mindestens zwei Semesterwochenstunden, also insgesamt mindestens acht Semesterwochenstunden, erworben.

Die vier Lehrveranstaltungen setzen sich wie folgt zusammen:

1. Ringvorlesung (2 SWS, wird in jedem Sommersemester angeboten)
2. Einführungslehrveranstaltung in die Gender Studies (2 SWS): aus dem Angebot des Moduls „Kultur und Geschlecht“ des Bachelors Kulturwissenschaft (Modul 15.1. „Theoretische Grundlagen der Geschlechterforschung“)
3. Zwei frei zu wählende Lehrveranstaltungen aus dem jeweiligen Semesterangebot des Zertifikats

Die Teilnahme erfordert die Erbringung der vorgegebenen Studienleistungen der jeweiligen Veranstaltungen. Eine Modulabschlussprüfung muss nicht abgelegt werden. Die Dokumentation der Leistungen erfolgt über einen Laufzettel, auf dem die Lehrveranstaltungsleiter*innen die Teilnahme bestätigen. Sollte sich das Angebot Ihres Studiums und des Zertifikatsprogramms überschneiden, können Sie sich maximal eine Lehrveranstaltung doppelt, also sowohl für Ihr Studium als auch für das Zertifikatsprogramm, anrechnen lassen. Die Anmeldung zum Zertifikat geschieht über einen Anmeldebogen.

Anmeldebogen und Laufzettel können auf der Homepage des Zertifikats Gender Studies heruntergeladen werden:

<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies/anmeldung-downloads-und-formulare>

Senden Sie den ausgefüllten Anmeldebogen bitte der Koordinationsstelle per Mail zu (E-Mail-Adresse: gender-studies@uni-koblenz.de). Diese steht Ihnen auch für die Beratung rund um das Zertifikat zur Verfügung. Der Kontakt und Informationen zur Sprechstunde sind ebenfalls auf der Homepage zu finden:

<https://www.uni-koblenz.de/de/zertifikat-gender-studies/kontakt-und-beratung>

Überblick Lehrveranstaltungen Wintersemester 2024/25

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
10-12	Frei zu wählen: Bildungs- und Förderaufgaben der Realschule Plus <i>Kremsner</i>	Einführungslehrveranstaltung*: Globale (Un-)Gerechtigkeit und Geschlecht <i>Weiher</i>	Einführungslehrveranstaltung*: Körper, Sexualität und Geschlecht <i>Weiher</i>		Frei zu wählen: Blockseminare Feminismus Global – Grenzüberschreitende Perspektiven <i>Oghalai</i>
12-14		Frei zu wählen: Musik und Körper in performativen Kunstformen im 20. Jahrhundert <i>Monschau</i>	Studentische Stunde	Frei zu wählen: Sexualität und Musik im 18. Jh. Zwischen Lust und Geschlechterrollen <i>Monschau</i>	Männlichkeit(en) und pädagogisches Handeln – Die Bedeutung von Geschlecht in der Väterarbeit <i>Büchner</i>
14-16	Einführungslehrveranstaltung*: Einführung in die feministische Theorie <i>Dombrowski</i>	Einführungslehrveranstaltung*: Dekolonialer Feminismus: Positionen und Debatten <i>Kerner</i>			
16-18		Frei zu wählen: Wessen Freiheit, welche Freiheit? Literatur von Frauen in der Moderne <i>Schaffers</i>	Frei zu wählen: „Just Give Me My Equality“ – Musik in sozialen Krisen der 1960er und heute <i>Wick</i>	Frei zu wählen: Medienkulturen: Darstellungsweisen der Selbstoptimierung auf Social Media-Plattformen <i>Meier</i>	(Genauere Uhrzeiten und Termine siehe Kommentar oder in KLIPS)

*Einführungslehrveranstaltungen können auch als frei zu wählende Lehrveranstaltung belegt werden

Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen

Bitte melden Sie sich zu den Lehrveranstaltungen über KLIPS oder mit einer Mail an den/die Lehrveranstaltungsleiter*in an.

Einführungslehrveranstaltung in die Gender Studies

Wahlmöglichkeit 1

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Dekolonialer Feminismus: Positionen und Debatten
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr Ina Kerner, kerner@uni-koblenz.de
Termin	Dienstag, 14-16 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 312
SWS	2
Beginn	29.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft; interessierte Studierende anderer Studiengänge; Studierende des Zertifikats Gender Studies
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre und Diskussion mitunter schwieriger theoretischer Texte
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Die feministische Theorie ist ein breites und heterogenes Forschungs- und Diskursfeld, das sich mit Formen und Mechanismen geschlechtlicher Differenzierung, Normierung und Hierarchisierung befasst – auch in ihren komplexen (intersektionalen) Wechselverhältnissen mit weiteren Formen und Mechanismen von Macht und Ungleichheit. Besonders in unterschiedlichen (akademischen, aber auch bewegungspolitischen) Kontexten Lateinamerikas wurden in den vergangenen Jahren feministische Positionen entwickelt, die sich in diesem Sinne mit Zusammenhängen zwischen Kolonialität und Geschlechterverhältnissen befassen. Sie werden inzwischen auch außerhalb Lateinamerikas rezipiert und haben für wichtige Impulse gesorgt, etwa mit Blick auf die Politisierung von Femiziden. Das Seminar führt anhand ausgewählter Schlüsseltexte in

	wichtige Positionen und Debatten dieses Feldes ein. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur kontinuierlichen Lektüre mitunter schwieriger theoretischer Texte.
Literaturhinweise	Zum Einlesen geeignet: <ul style="list-style-type: none"> • Anke Graneß, Martina Knopf, Magdalena Krauß: Feministische Theorie aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Wien 2019: utb • Yuderkys Espinosa-Miñoso, María Lugones, Nelson Maldonado-Torres (Hg.): Decolonial Feminism in Abya Yala: Caribbean, Meso, and South American Contributions and Challenges. Lanham 2024: Rowman and Littlefield
Studienleistungen	Siehe Seminarplan, der in der ersten Sitzung zugänglich gemacht wird.
Bemerkungen	-

Wahlmöglichkeit 2

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Körper, Geschlecht und Sexualität
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Nele Weiher
Termin	Mittwoch, 10-12 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 412
SWS	2
Beginn	30.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Die Vorstellungen von Sexualität und die (Un-)Möglichkeit der verschiedenen Ausdrucksformen sind verbunden mit den jeweiligen gesellschaftlichen Verhältnissen und Normen. Sexualität steht somit in Zusammenhang mit ebenfalls gesellschaftlich vorherrschenden und geprägten Vorstellungen über Körper und Geschlecht. Das Seminar widmet sich u.a. der Foucault'schen Perspektive auf Subjektkonstitution und Begehrensstrukturen. Wie

	<p>werden (nach Michel Foucault) Subjekt und Körper durch Macht hervorgebracht? Mittels welcher Diskurse ist es möglich in individuelle Verhaltensweisen vorzudringen? Wie generiert Macht gesellschaftliches Wissen und damit verbunden Vorstellungen über Sexualität? Die verschiedenen Praktiken einer gesellschaftlichen Norm ermöglichen und verunmöglichen gleichzeitig bestimmte Geschlechtlichkeiten, Sexualitäten und Körper. Durch eine Auseinandersetzung mit den grundlegenden Begriffen wie Macht, Diskurs, Dispositiv, Selbsttechnik und Disziplin können so soziale Wirklichkeiten betrachtet werden.</p>
Literaturhinweise	<ul style="list-style-type: none"> • Foucault, Michelle (2017) [1983]: Der Wille zum Wissen I, Frankfurt/M.: Suhrkamp. • Foucault, Michel (2017) [1983]: Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit I. Frankfurt/M.: Suhrkamp • Ludwig, Gundula (2015): Geschlecht, Macht, Staat. Feministische staatstheoretische Interventionen. Band zwei. Opladen, Berlin & Toronto: Barbara Budrich.
Studienleistungen	Vorbereitung von zwei Diskussionsfragen pro Text für das Plenum
Bemerkungen	In KLIPS ist aktuell noch Dr. Katharina Hajek als Dozentin eingetragen. Sie finden die Veranstaltung also unter ihrem Namen, geleitet wird sie jedoch von Dr. Nele Weiher.

Wahlmöglichkeit 3

Studium	Soziologie
Veranstaltungstitel	Einführung in die feministische Theorie
Veranstaltungstyp	Diskursseminar (anwesenheitspflichtig)
LV-Leitung, Mail-Adresse	Viola Dombrowski, vdombrowski@uni-koblenz.de
Termin	Montag, 14-16 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 112
SWS	2
Beginn	Montag, 28.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	Bereitschaft zur Lektürearbeit
Teilnehmendenzahl	Insg. ca. 40; keine Begrenzung für Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	<ul style="list-style-type: none">• Einführung in zentrale Texte feministischer Theorie• Überblick über die Frauenbewegung und innerfeministische Debatten• Einblick in aktuelle Debatten und Strömungen
Literaturhinweise	Werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.
Studienleistungen	Für Zertifikatsstudierende: Essay (zu einer aktuellen fem. Debatte oder einer Theorie) <i>oder</i> Kurzreferat; Gruppen von 3 – 5 Personen: gemeinsame Gestaltung einer Sitzung
Bemerkungen	Eine detaillierte Beschreibung folgt in KLIPS.

Wahlmöglichkeit 4

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Globale (Un-)Gerechtigkeit und Geschlecht
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Dr. Nele Weiher
Termin	Dienstag, 10-12 Uhr c.t.
Ort/Raum	OL 318
SWS	2
Beginn	29.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	<p>Eine der zentralen Fragen ist die danach, wie eine gerechte demokratische Ordnung aussehen kann, die allen Menschen eine gleichberechtigte Teilhabe und (politische) Inklusion ermöglicht. Im Fokus steht dabei die Rolle von Geschlecht im Kontext globaler Gerechtigkeit. Themen wie Vielfalt, Differenz und die Anerkennung spezifischer Bedürfnisse und Identitäten werfen grundlegende Fragen zur politischen Partizipation und Inklusion auf. Anhand zentraler Begriffe – bspw. die Trennung von Öffentlichkeit und Privatheit sowie Demokratie wird analysiert, wie diese Konzepte Geschlechtergerechtigkeit beeinflussen. Das Seminar thematisiert zudem, wie Demokratien mit Diversität umgehen und wie gerechte Teilhabe in einer pluralistischen Gesellschaft verwirklicht werden kann. Ein besonderer Schwerpunkt liegt darauf, wie globale Ungleichheiten und Geschlechterfragen miteinander verknüpft sind und welche Herausforderungen sich daraus ergeben.</p>
Literaturhinweise	Ludwig, Gundula (2015). Geschlecht, Macht, Staat. Feministische staatstheoretische Interventionen. Band zwei. Opladen, Berlin & Toronto: Barbara Budrich.
Studienleistungen	Vorbereitung von zwei Diskussionsfragen pro Text für das Plenum
Bemerkungen	In KLIPS ist aktuell noch Dr. Katharina Hajek als Dozentin eingetragen. Sie finden die Veranstaltung also unter ihrem Namen, geleitet wird sie jedoch von Dr. Nele Weiher.

Frei zu wählende Lehrveranstaltungen

Studium	Zertifikat Gender Studies
Veranstaltungstitel	Feminismus Global – Grenzüberschreitende Perspektiven
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Bahar Oghalai, boghalai@uni-koblenz.de
Termin	Freitag, 08.11.24, 15-17 Uhr Freitag, 29.11.24, 10-16 Uhr Samstag, 30.11.24, 10-16 Uhr Freitag, 10.01.25, 10-16 Uhr Samstag, 11.01.25, 10-16 Uhr
Ort/Raum	OL 318
SWS	2
Beginn	08.11.24
Anmeldung	Über KLIPS; eine Anmeldung an folgendem OLAT-Kurs ist ebenfalls nötig: https://olat.vcrp.de/auth/RepositoryEntry/4691329590
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Diese LV befasst sich mit der komplexen Beziehung zwischen dem Globalen und dem Lokalen in feministischen Studien und dem feministischen Aktivismus. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie feministische Theorie und Aktivismus das Spannungsverhältnis und mitunter Widersprüche zwischen universellen Kämpfen für die Gleichberechtigung der Geschlechter und den unterschiedlichen Lebensrealitäten von Frauen in verschiedenen Geografien und sozialen Klassen gestalten.
Literaturhinweise	-
Studienleistungen	Werden von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.
Bemerkungen	Dieser Lehrauftrag für das Zertifikat Gender Studies wird dankenswerterweise vom Senatsausschuss für Gleichstellungsfragen der Universität Koblenz finanziert.

Studium	Musikwissenschaft
Veranstaltungstitel	Sexualität und Musik im 18. Jh. Zwischen Lust und Geschlechterrollen
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Christina Monschau, cmonschau@uni-koblenz.de
Termin	Donnerstag, 12-14 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 413
SWS	2
Beginn	31.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Anhand eines Einblicks in musikalische Werke und die Einbettung der Musik in das gesellschaftliche Leben des 18. Jahrhunderts sollen sowohl innerhalb der Werke als auch im kulturhistorischen Kontext Machtstrukturen zwischen den Geschlechtern exzerpiert und kritisch reflektiert werden. Die Musik (insbesondere die in Bühnenwerken) wird dabei einerseits als Produkt und Zeugnis solcher Hierarchien und andererseits in ihrer Einbettung in diese Hierarchien untersucht. Ziel des Seminars ist es einerseits in dieser Hinsicht Besonderheiten der Zeit des 18. Jahrhunderts, aber auch Konstanten etwa in bestimmten " <i>sexual scripts</i> " zu erkennen, die sowohl Kultur als auch Gesellschaft bis heute prägen. Außerdem soll im Seminar die Kompetenz, kritisch-reflektierter Lektüre, Diskussion und Argumentation geschärft werden.
Literaturhinweise	-
Studienleistungen	Referat
Bemerkungen	-

Studium	Master of Education
Veranstaltungstitel	Bildungs- und Förderaufgaben der Realschule Plus
Veranstaltungstyp	Vorlesung
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. ⁱⁿ Dr. ⁱⁿ Gertraud Kreamsner, gkreamsner@uni-koblenz.de
Termin	Montag, 10-12 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 113
SWS	2
Beginn	28.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	unbegrenzt
Inhalte und Ziele	<p>Die Vorlesung gibt einen Einblick in divergierende Heterogenitätsdimensionen (darunter auch Geschlecht und Gender) und ihre intersektionalen Verwobenheiten unter besonderer Berücksichtigung des zukünftigen Arbeitsfeldes von Lehrpersonen der Realschule Plus.</p> <p>Die dazugehörige Info aus dem Modulhandbuch des MEd Realschule Plus lautet:</p> <p>Die Studierenden wissen um den besonderen Bildungsauftrag der Realschule plus und verfügen über Kenntnisse der Lebenswelten (z. B. soziale Lage, Migrationskontext, Geschlecht) und der Alltagsbewältigung von Jugendlichen und sind in der Lage, unterschiedliche Unterrichtskonzepte auf die Adressatengruppe hin bezogen umzusetzen. Sie wissen um die Bedeutung von Ethik und Reflexion von Menschenbildern als Grundlage pädagogischen Handelns sowie von Lernen und Lernbegleitung in heterogenen Lerngruppen. Sie kennen Theorien und Ansätze soziokultureller Benachteiligung und sind in der Lage, das Lehren- und Lehrerhandeln im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen der Realschule Plus zu reflektieren.</p>
Literaturhinweise	-
Studienleistungen	Schriftliche Reflexion (4 Seiten) am Ende des Semesters
Bemerkungen	-

Studium	Kulturwissenschaft
Veranstaltungstitel	Medienkulturen: Darstellungsweisen der Selbstoptimierung auf Social Media
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	apl. Prof. Dr. Stefan Meier, st.meier@uni-koblenz.de
Termin	Donnerstag, 16-18 Uhr c.t.
Ort/Raum	E 314
SWS	2
Beginn	31.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Studierende des BA Kulturwissenschaft im fünften Fachsemester und Teilnehmende für das Gender-Zertifikat
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	<p>Das Seminar wird sich um verschiedene Formen der Präsentation körperlicher Selbstoptimierung auf den Social-Media-Plattformen Instagram, Tiktok und Youtube kümmern. Dabei geht es um die Trendthemen Fitness, mentale und körperliche Gesundheit/Ernährung, Achtsamkeit und Beauty, aber auch um Familie, Beruf und Karriere.</p> <p>Grundthese des Seminars ist, dass die algorithmische und quantifizierte Strukturierungslogik der unterschiedlichen Plattformen bestimmte Körperbilder und Verhaltensweisen in den genannten Gegenstandsbereichen favorisieren. Das Seminar wird diese Normkonzepte als Richtgrößen für eine Medien- und Körperkultur ermitteln und diskutieren.</p> <p>Ausgehend von Konzepten der Mediengrammatik, des Social-Media-Dispositivs und Normalisierungs-Konzepten werden mediale Infrastruktur und Identitäts- bzw. Gender-Entwurfspraktiken konzeptionell in Beziehung gesetzt und empirisch zusammengetragen und analysiert. Das Seminar ist auch für das Gender-Zertifikat anrechenbar.</p> <p>Ziel des Seminars ist es, die aktuellen Social-Media-Praktiken der Selbstoptimierung empirisch zusammenzutragen, zu analysieren und medien-, identitäts- bzw. gendertheoretisch zu konzeptualisieren und zu diskutieren.</p>
Literaturhinweise	-
Studienleistungen	Lektüre von Grundlagentexten und Durchführung eigener kleiner Forschungsprojekte, die in einer Präsentation und

	Sitzungsmoderation vorgestellt und in Mahara dokumentiert werden.
Bemerkungen	-

Studium	Musikwissenschaft
Veranstaltungstitel	„Just Give Me My Equality“ – Musik in sozialen Krisen der 1960er und heute
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Shirley Wick, swick@uni-koblenz.de
Termin	Mittwoch, 16-18 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 413
SWS	2
Beginn	30.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit der Bedeutung von Musik in Krisen an Beispielen aus den 60er-Jahren und der vergangenen Dekade. Welche Macht besitzt Musik? Wie kann Musik für und gegen Mächtige arbeiten? In welchem Verhältnis stehen dabei Musik und Emotionen? Civil Rights Movement, Corona-Pandemie oder rechte Verschwörungsbewegungen erlauben je unterschiedliche Analysen zu Rollen und Funktionen von Musik.
Literaturhinweise	-
Studienleistungen	Regelmäßiger Besuch, Lektürevorbereitung und Referat
Bemerkungen	-

Studium	Pädagogik
Veranstaltungstitel	Männlichkeit(en) und pädagogisches Handeln – Die Bedeutung von Geschlecht in der Väterarbeit
Veranstaltungstyp	Praktische Lehrveranstaltung (anwesenheitspflichtig)
LV-Leitung, Mail-Adresse	Jelena Büchner, jbuechner@uni-koblenz.de
Termin	Freitag, 07.02.25, 9-18 Uhr Samstag, 08.02.25, 9-18 Uhr
Ort/Raum	C 206, E 112
SWS	2
Beginn	07.02.25
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 10 Zertifikatsstudierende
Inhalte und Ziele	<p>Im ersten Teil des Workshops wird zunächst auf die Bedeutung der Heterogenitätsdimension Geschlecht als maßgebliche Strukturkategorie von Gesellschaft fokussiert. Fragen, die diskutiert werden, sind: Ist Geschlecht naturgegeben oder gesellschaftlich konstruiert? Wie entstehen Geschlechtsstereotypen und wie wirken sie sich aus? Im Anschluss daran werden Männlichkeit(en) ins Zentrum des Workshops gerückt: Was versteht man unter Männlichkeit? Welche Formen von Männlichkeit gibt es? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Männer*? Reflektiert werden die Inhalte zum Abschluss des ersten Teils anhand des Films „Call me by your name“. Im zweiten Teil des Workshops stehen sodann Väter im Vordergrund. Zentral ist dabei die Auseinandersetzung mit (neuer) Vaterschaft: Der Rolle des neuen Vaters gerecht zu werden wird nicht nur im (populär-)wissenschaftlichen Diskurs zur neuen Norm erhoben. Väter sollen (und wollen) nicht mehr ‚nur‘ die Ernährerrolle übernehmen, sondern sich ebenso verstärkt in der Fürsorge, Pflege und Erziehung ihrer Kinder engagieren. Dennoch sehen sich sowohl Väter als auch Mütter mit zahlreichen Schwierigkeiten und Vorurteilen konfrontiert, dies verwirklicht werden soll. Zudem sind pädagogische Angebote für Väter nur mangelhaft vorhanden und werden zumeist nur in geringem Ausmaß in Anspruch genommen. Daraus resultiert die Frage, welche Möglichkeiten die Pädagogik hat, bessere und vielfältigere Angebote für Väter zu schaffen, um</p>

	somit noch mehr Unterstützung für Väter und die gesamte Familie zu bieten. Daher sollen die Studierenden im dritten Teil des Seminars ein pädagogisches Angebot auf Grundlage der erarbeiteten Inhalte konzipieren und schließlich vorstellen.
Literaturhinweise	-
Studienleistungen	Werden von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.
Bemerkungen	In KLIPS zu finden unter dem Titel „Handlungsformen im Kontext von Migration und Heterogenität“, Gruppe 1

Studium	Germanistik
Veranstaltungstitel	Wessen Freiheit, welche Freiheit? Literatur von Frauen in der Moderne
Veranstaltungstyp	Diskursseminar (anwesenheitspflichtig)
LV-Leitung, Mail-Adresse	Prof. Dr. Uta Schaffers, schaffers@uni-koblenz.de
Termin	Dienstag, 16-18 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 313
SWS	1
Beginn	29.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	Max. 25
Inhalte und Ziele	Die Grundvorlesung Literaturgeschichte des Moduls 7 orientiert sich thematisch am Schlüsselkonzept der Freiheit. Der Lektürekurs schließt hier an, indem wir ausgewählte Texte von Autorinnen diskutieren, die nicht oder nur in Teilen in den geltenden Kanon der deutschsprachigen Literaturgeschichte aufgenommen wurden und die das Thema Freiheit und Selbstbestimmung aus einer ‚anderen‘ Perspektive aufgreifen: aus Sicht der (schreibenden) Frau. Grundlage ist die Forschungsliteratur aus der Vorlesung, darüber hinaus werden wir spezifische Texte zu weiblicher Autorschaft, zu Kanon und Literaturgeschichte diskutieren. In diesem Semester beschäftigen wir uns näher mit drei Texten der Moderne: einer Erzählung von Marieluise Fleißer, einem Roman von Gabriele Reuter sowie einer Novelle von Mela Hartwig. Die beiden

	<p>letztgenannten Texte thematisieren – teils recht drastisch – Schwangerschaft und Schwangerschaftsabbruch sowie damit verbundene soziale, politische und juristische Restriktionen.</p> <p>Termine (jeweils von 16-18 in Raum F 313): 29.10.2024 12.11.2024 26.11.2024 10.12.2024 07.01.2025</p>
Literaturhinweise	<p>Beginnen Sie baldmöglichst mit der verpflichtenden Lektüre der Texte (u.a. die Kenntnis der Texte ist Voraussetzung für einen erfolgreichen Abschluss des Seminars, bei Reuter und Hartwig nachgewiesen durch das Bestehen der Lektüretests).</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fleißer, Marieluise: <i>Stunde der Magd</i> (1925; sechs Textfassungen). In: Dies.: <i>Gesammelte Erzählungen</i>. Dritter Band. Hg. v. Günther Rühle. Frankfurt a.M.: Suhrkamp 1972, S. 25-31. • Reuter, Gabriele: <i>Das Tränenhaus</i> [1908]. Hg., kommentiert und mit einem Nachwort versehen von H. Herwig, J. Waßmer u. Nora Bruchhaus. Berlin: Lit Verlag 2013 (wird in Olat zur Verfügung gestellt). • Hartwig, Mela: <i>Der phantastische Paragraph</i> [1928]. Erstdruck in: Dies.: <i>Ekstasen. Novellen</i>. Berlin u.a. Paul Zsolnay 1928. Hier entnommen aus: Mela Hartwig: <i>Das Verbrechen. Novellen und Erzählungen</i>. Graz: Literaturverlag Droschl 2004, S. 63-131 (wird in Olat zur Verfügung gestellt).
Studienleistungen	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Bemerkungen	<p>In KLIPS zu finden unter dem Veranstaltungstitel „Lektürekurs: Deutsche Literaturgeschichte“, Gruppe 2</p> <p>Organisationsform: Die Veranstaltung ist ausgewiesen als ‚Diskursseminar‘. Bitte beachten Sie den angegebenen Zeitplan! Genauere Informationen, Passwörter etc. werden rechtzeitig zum Vorlesungsbeginn per E-Mail bekannt gegeben.</p>

Studium	Musikwissenschaft
Veranstaltungstitel	Musik und Körper in performativen Kunstformen im 20. Jahrhundert
Veranstaltungstyp	Seminar
LV-Leitung, Mail-Adresse	Christina Monschau, cmonschau@uni-koblenz.de
Termin	Dienstag, 12-14 Uhr c.t.
Ort/Raum	F 412
SWS	2
Beginn	29.10.24
Anmeldung	Über KLIPS
Angesprochene Teilnehmende	Alle Studierenden des Campus Koblenz
Teilnahmevoraussetzungen	-
Teilnehmendenzahl	-
Inhalte und Ziele	Obwohl in den letzten Jahrzehnten das Thema Tanz in der musikwissenschaftlichen Forschung zunehmend Raum einnimmt und interdisziplinäre Diskurse zu Körperlichkeit, Embodiment und Performativität zunehmen, bleibt eine Auseinandersetzung mit dem zeitgenössischen Tanz oftmals aus. Dabei lässt sich in kaum einer anderen Tanzform der Körper so direkt, vielfältig und intuitiv von der Musik leiten, wie es im zeitgenössischen Tanz der Fall ist. Im Seminar werden historische, konzeptionelle, interpretatorische, ästhetische Ansätze sowie geschlechter-/gender-spezifische Fragen zu Musik und Körper auf Basis von Aussagen, Vorträgen, Schriften und Aufführungen von TänzerInnen und Choreografinnen moderner Tanzstile (u.a. Ausdruckstanz, Modern Dance, Postmodern Dance, Tanztheater, Contemporary) untersucht.
Literaturhinweise	Werden im Seminar bekannt gegeben.
Studienleistungen	Referat
Bemerkungen	-